

NACH WAHLPLEITE

Derzeit herrscht Stillstand in der Stadt

Fast eine Woche nach den Gemeinderatswahlen ist es auf politischer Ebene mucksmäuschenstill: Es gab seitens der Bürgermeisterin weder Gespräche über mögliche Koalitionen – die ÖVP musste ja die absolute Mehrheit einbüßen – noch über das nicht beschlossene Budget.

VON ROBERT KNOTZ

DEUTSCH-WAGRAM Eine Reaktion auf das Wahldefizit am Sonntag war, trotz mehrerer Versuche, sie seitens der NÖN zu kontaktieren, von der Bürgermeisterin ausgeblieben. Auch einige Tage nach dem Urnengang herrscht eine eigenartige Stille. Die Ruhe vor dem Sturm? Der parteifreie Gemeinderat (noch im Amt) Ralf Hachmeister verfasste eine scherzhafte Suchmeldung auf Facebook: „Wanted: Abgänglich und offenbar abgetaucht.“

Darunter Fotos und Namen von Bürgermeisterin Ulla Mühl-Hittinger und Vize Markus Mentl-Weigl. „Egal ob das Wahlergebnis angenehm oder nicht ist: Das gehört sich schließlich in einer Demokratie“, kommentiert Hachmeister die nicht stattgefundenen Gespräche. „Den Fokus auf die Zukunft der Stadt legen und gestalten“ – das wollen NEOS nach ihrem Erst-

einzug in Deutsch-Wagram.“ Spitzenkandidat Johannes Kozlik fordert die rasche Klärung der Bürgermeisterfrage, um schnellstmöglich in den Arbeitsmodus zu kommen.

„Mit einem Minus von über 20 Prozentpunkten ist die aktuelle Bürgermeisterin abgewählt

worden. Sie steht jetzt in der Verantwortung, dieses Ergebnis mit Demut zur Kenntnis zu nehmen, rasch zur konstituierenden Sitzung zu laden und den Weg freizumachen für eine zukunftsorientierte Politik in der Stadt.“ Zu tun gibt es genug, wie Neo-Gemeinderat Kozlik meint.



▲ Wenige Tage nach den Gemeinderatswahlen und der Niederlage der ÖVP soll Stillstand herrschen. Für die Opposition ein Desaster, zumal das Budget noch immer nicht beschlossen sei.

Foto: Knotz

Als Beispiel nennt er etwa die Rettung der Rotkreuz-Dienststelle, die Neuausrichtung der Nachmittagsbetreuung und ein tragfähiges Budget.

Rotkreuz-Stützpunkt: Sanierung an erster Stelle

„Wir brauchen dringend eine zukunftsfähige Haushaltspolitik, die nicht nur heute tragfähig ist, sondern auch in Zukunft eine solide Basis für wichtige Projekte bietet. Die Rettung des Rotkreuz-Stützpunktes steht dabei ganz oben auf der Agenda, da eine Schließung im Raum steht, was für die Stadt wesentliche Nachteile hätte“, betont Kozlik.

„Es gab bereits erste Gespräche mit der SPÖ und der FPÖ. Intern müssen wir die Ergebnisse aufarbeiten und entsprechende Konsequenzen ziehen. Weiter wie bisher ist nicht möglich“, so ÖVP-Stadtrat Bernhard Grubmüller in einer ersten Stellungnahme. Und weiter: „Wir wollen eine breite Mehrheit für eine stabile Zusammenarbeit, um das Beste für Deutsch-Wagram zu erreichen und notwendige Projekte für die nächsten fünf Jahre durchzusetzen.“

Mittendrin in Gänserndorf

Ab Mittwoch, 26. Februar 2025, in Ihrem Postkasten

Mittendrin in Gänserndorf wird an 41.816 Haushalte* im Bezirk zugestellt!

Ihr persönlicher Berater für Ihre Mittendrin-Ausgabe:

Johannes Schlor 0664 / 85 65 869



NÖN

Jetzt buchen!
Anzeigenschluss:
Do 13. Februar



NÖN ist Vielfalt.

NÖN.at

* Alle von der Werbemittelverteilung erreichbaren Haushalte inklusive Postanteil.